



**KIRCHWEGE
KIRCHRÄUME**

*Kirchen entdecken
im Tecklenburger Land*

**Ev.
Gemeindezentrum
Hopsten**





Ab 1945 entstand eine kleine evangelische Gemeinde in Hopsten vor allem durch den Zuzug von Ostvertriebenen und -flüchtlingen, die auf Grund der gemeinsamen Diaspora-Situation der Evangelischen Kirchengemeinde Recke angeschlossen wurde. Anfang 1946 wurde der erste evangelische Gottesdienst mit 80-90 Christen im Dachgeschoss der katholischen Volksschule gehalten, doch wünschte man sich eine eigene Kirche. 1954 gründete sich der Kirchenbauverein, in demselben Jahr gelang auch der Erwerb des Bauplatzes. Spenden, die sogar aus den Niederlanden und Nordamerika kamen, trugen zum Gelingen bei. Es entstand ein Kirchensaal mit angrenzendem Gemeinderaum, bekrönt durch einen Dachreiter mit Bronzeglocke. ①

Nach Norden schloss sich eine Küsterwohnung an, die heute ebenfalls Gemeindezwecken dient. Am 27. Oktober 1957 konnte das Ensemble in Gebrauch genommen werden. 1959 wurde die Alfred-Führer-Orgel eingebaut. Als Besonderheit befinden sich sowohl das Gebäude als auch die Ausstattung (Böden, Decke, Bestuhlung, Beleuchtung, gottesdienstliches Inventar) fast vollständig im Originalzustand. ②



In Gebrauch ist auch noch die Altarbibel, die der erste deutsche Bundespräsident Theodor Heuss zur Einweihung schenkte. Erst in neuester Zeit wurden zur Wärmedämmung Glascheiben vor den alten Fenstern angebracht. Um den Kirchraum erweitern zu können, setzte man in die Wand zum Gemeinderaum eine Falttür aus Holz ein.

3



Glasfenster

1957 schuf der Rheiner Künstler Hein Nass (1903 – 1988) das große Glasfenster. Es thematisiert die Heimat der Vertriebenen und zeigt Marienburg an der Weichsel (li.), die Stabkirche Wang im Riesengebirge (re.) und in der Mitte die Kirche von Recke als neue Heimat. Als Hoffnungszeichen stehen „Ein feste Burg ist unser Gott“ und die Friedenstaube über allem. ③

4



Tobias und der Engel

Die Szene, entworfen von Hein Nass nach dem Buch Tobit, war ursprünglich in den Putz der Ostseite eingetieft. Sie zeigt Tobias und die Heilung von Blindheit durch den Erzengel Raphael. Als der Gebäudeputz erneuert werden musste, fertigte Kunstmalers P. Raymer aus Schale an derselben Stelle eine genaue Kopie des Kunstwerks an. ④

5



Taufstein

Der Taufstein aus Granit mit einer aufgemalten Marmorierung und der Inschrift „Lasset die Kindlein zu mir kommen“ stammt aus der ev. Kirche in Recke. Angefertigt wurde er 1876 in der Phase des Historismus, in der auf ältere Stile zurückgegriffen wurde. Entsprechend weist der Stein gotisch anmutende Vierpässe auf. ⑤

Tourvorschlag

Ev. Gemeindezentrum Hopsten, an Tankstelle li Haus-Nieland-Str., li Bunte Str., re Brenninkmeyer Str., re Ketteler Str./Marktstr., li Wöstenweg ca. 6 km folgen.

Nach Waldstück li Wiesengrund/Hümmlicher Str. In Schale re Bodelschwinghstr./K 37, Vorfahrt folgen, li Kirchstr. bis Dorfkirche.

Weg zurück bis Kreuzung Wiesengrund/Wöstenweg Li Wiesengrund folgen, re Im Eichengrund, re Langenacker/L 593, re Schwester Maria-Euthymia-Gedenkweg bis Kirche Halverde.

Hauptstr Ri Süden, re Westerbauer/L 593 bis St. Georg Hopsten. Li Brenninkmeyer Str, li Bunte Str, re Haus-Nieland-Str. zum Gemeindezentrum.

Anforderungen

Ca. 30 km, ohne Steigungen.

Fotos: G. Böhm



Öffnungszeiten

Ev. Gemeindezentrum Hopsten (Teupenweg 29): Küsterin A. Suhre (05458-7009), Pfarrerin E. Böhne (05453 - 3222). **Ev. Dorfkirche Schale** (Kirchstr. 12): So 9-19 Uhr. Pfarrerehepaar Wendland (05457-1058). **St. Peter und Paul Halverde** (Hauptstr. 12): tägl. 9-18 Uhr. Pfarrbüro (Vermittlung von Führungen): Hauptstr. 10 (05457-1065), Di + Mi 9-11 Uhr, Do 15-17 Uhr. **St. Georg Hopsten** (Marktstr. 4): tägl. 8-17 Uhr. Pfarramt (05458-7078): Mo.- Fr. 8.30 Uhr -11.30 Uhr + Di 14-16 Uhr

Parken

Direkt an den Kirchen.

Weitere Infos

www.kirchwege.de
www.kirchräume.de



Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)